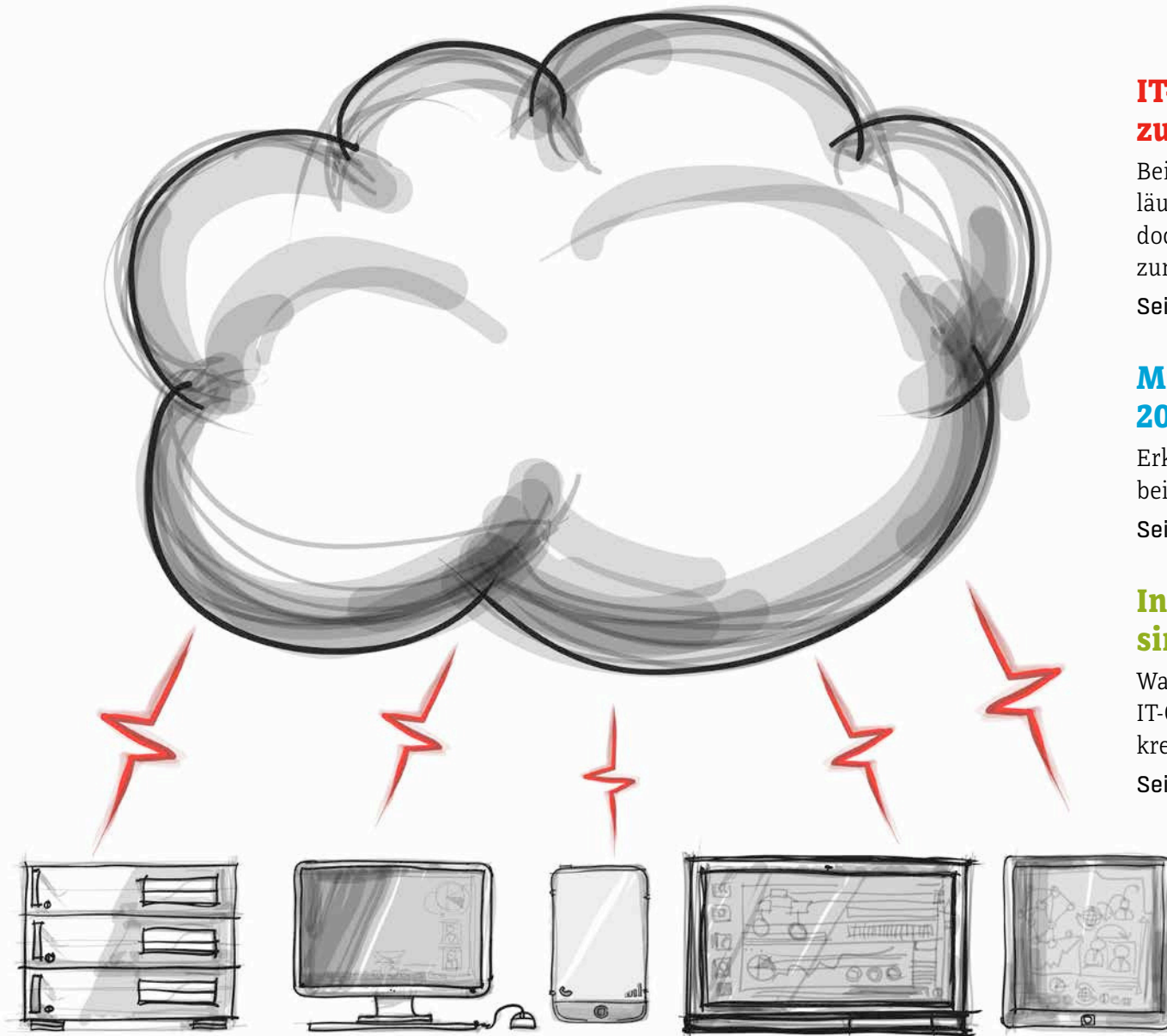


COMPUTERWOCHE

Ausgabe 2015 – 28-29 6. Juli 2015 Nur im Abonnement erhältlich



IT-Betrieb wird zur Achillesferse

Bei IT-Dienstleistern läuft das Projektgeschäft, doch Outsourcing wird zum Hemmschuh.

Seite 8

Microsoft Project 2016 im Test

Erkennbare Fortschritte bei Ressourcenplanung.

Seite 14

Innovationen sind Pflicht

Warum immer mehr IT-Organisationen kreative Inseln schaffen.

Seite 38

Startklar für die Cloud

Eine Roundtable-Diskussion zeigt:
CIOs machen ihre IT-Organisationen fit für
die Cloud-Zukunft.

Seite 26

Der ITK-Markt ist erwachsen geworden

Die Zahlen, die Gartner vergangene Woche veröffentlichte, lassen aufhorchen: Um 5,5 Prozent sollen die weltweiten IT-Ausgaben 2015 sinken – und das in Zeiten der Digitalisierung.



Heinrich Vaske,
Chefredakteur

Was ist nur los mit dieser Branche? Die Weltwirtschaft brummt, die digitale Transformation steht überall auf der Tagesordnung. Noch nie waren so viele Menschen mit IT befasst wie in diesen Tagen. Trotzdem sinken die Ausgaben: Endgeräte, Data-Center-Equipment, Enterprise-Software, IT-Services, Communications – kein Marktsegment wird 2015 zulegen, prognostiziert Gartner (siehe Seite 10).

Die naheliegendste Erklärung liefern die Analysten mit dem starken US-Dollar: Der ITK-Markt wird von amerikanischen Unternehmen dominiert, und die müssen die Preise erhöhen, wollen sie profitabel oder wenigstens kostendeckend wirtschaften. Das führt zu Kaufzurückhaltung in Asien und Europa. Währungsbereinigt soll der Markt auch in diesem Jahr um immerhin 2,5 Prozent zulegen.

Doch es gibt auch Marktentwicklungen, die das Wachstum hemmen. In den Rechenzentren steht zunehmend standardisierte Hardware, die mit Hilfe von Virtualisierung und Software-defined-X-Lösungen besser ausgelastet ist als je zuvor. Bei den Applikationen geht der Trend zu SaaS-Angeboten. Alle großen Hersteller versuchen, hier ihre Claims abzustecken. Hohe Preise wären da das falsche Signal. Software as a Service bedeutet zudem, dass die Aufwärtsspirale bei klassischen Lizenz- und Wartungserlösen ein Ende gefunden hat.

Im IT-Service-Markt schließlich drücken Billiganbieter die Preise. Außerdem verhandeln die Kunden professioneller, haben sie nach bösen Überraschungen in den vergangenen Jahren doch eine Menge über Sourcing im Allgemeinen und Vertragsgestaltung im Besonderen dazugelernt. Wenn also der ITK-Markt heute nicht mehr ganz so stürmisch wächst, muss das kein schlechtes Zeichen sein.

Herzlich,
Ihr

Heinrich Vaske, Chefredakteur



Externen-Management:

Die COMPUTERWOCHE beschäftigt sich immer wieder mit Themen rund um Sourcing und das Management externer Dienstleister: www.cowo.de/3094817

▶▶ 26

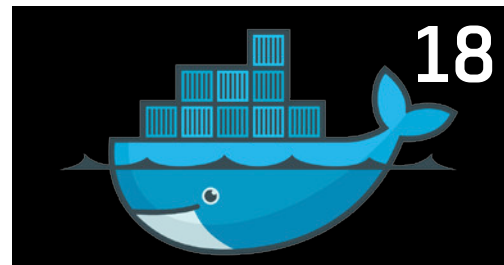
Cloud-Readiness: Wie sich Anwender auf den Weg in die digitale Zukunft machen

Während Cloud-Services in den USA längst gang und gäbe sind, haben deutsche Unternehmen Nachholbedarf. Architektur- und Integrationsfragen, sicherheitstechnische und rechtliche Vorbehalte sowie die oft nicht ausreichende Qualifikation der Mitarbeiter bremsen beim Aufstieg in die Wolken-IT. Das zeigt eine von der COMPUTERWOCHE initiierte Roundtable-Diskussion.



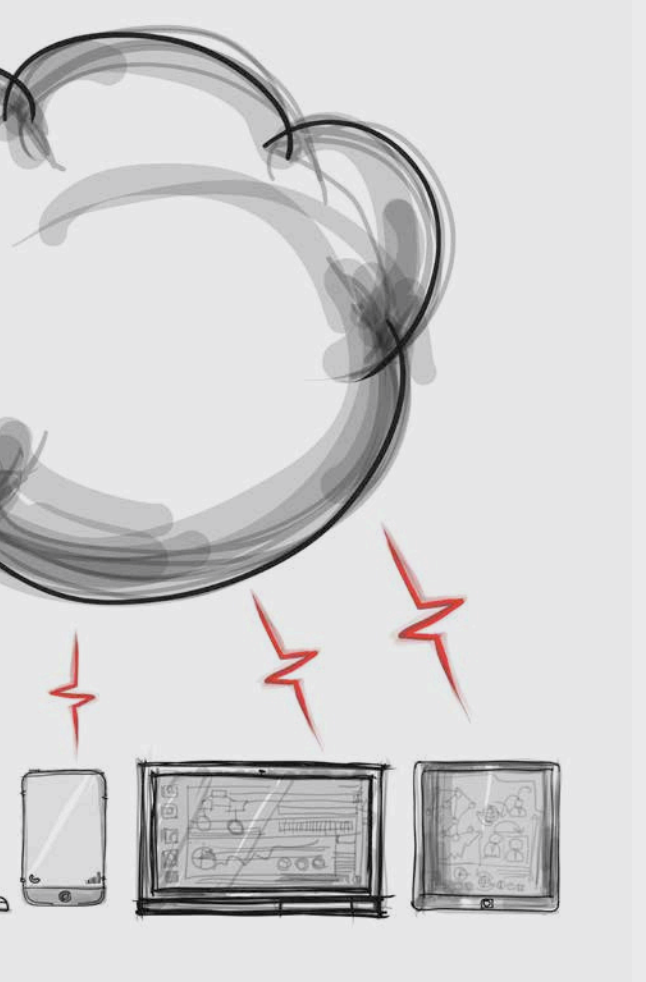
Markt

- 6 Cloud-Dateisystem von AWS**
Werner Vogels, Chief Technology Officer von Amazon Web Services (AWS), hat in Berlin die erste Version von Elastic File System (EFS) vorgestellt.
- 7 Telekom baut voll auf IP**
Die Telekom will bis Ende 2018 ihre gesamte Technik auf IP umstellen. Damit ist unwiderruflich das Ende von ISDN und klassischer Telefonie eingeläutet.
- 8 IT-Dienstleister unter Druck**
Während das Projektgeschäft gut läuft, wachsen die Probleme im Outsourcing-Geschäft. Die Kunden verhandeln besser und wenden sich immer öfter indischen Providern zu.



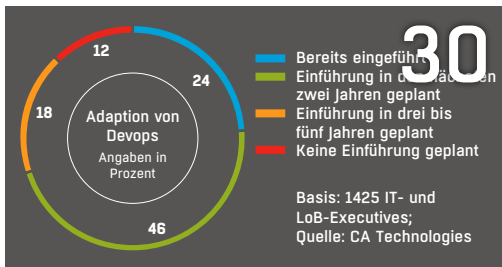
Technik

- 18 Open Container Project gestartet**
Unter dem Dach der Linux Foundation haben sich Container-Spezialisten wie Docker und CoreOS sowie IT-Größen wie IBM und Microsoft verständigt, Standards für ein einheitliches Container-Format zu entwickeln.
- 20 VPN-Lösung kaufen oder mieten?**
Virtual-Private-Network-(VPN-)Verbindungen erfordern Investitionen in Infrastruktur. Gemietete Lösungen sind manchmal günstiger und schneller eingerichtet – aber auch oft unsicher.
- 24 Cloud-Offensive von Oracle**
Mit zwei Dutzend neuen Cloud-Diensten vervollständigt der Softwarekonzern sein Portfolio. Firmengründer Larry Ellison sagt Amazon Web Services den Kampf an.



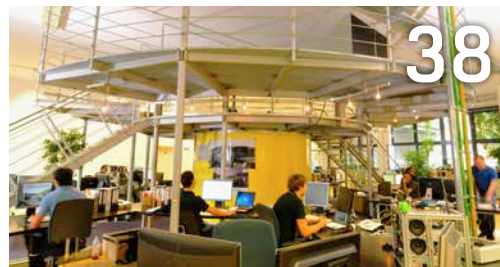
Microsoft Project 2016

Test zeigt: Neue Version sorgt für einen effizienteren Ressourceneinsatz in Projekten.



Praxis

- 30 Mit DevOps-Modell schneller werden**
Im digitalen Business geht es um Geschwindigkeit und Flexibilität. Anwendungen schnell zu realisieren und dabei einen stabilen IT-Betrieb zu gewährleisten, das verspricht der DevOps-Ansatz.
- 34 So beugen Sie Internet-Angriffen vor**
Die Risiken im Netz nehmen ständig zu und verändern sich. Um sich gegen den unbekanntesten Feind zu wappnen, bedarf es einer ausgefeilten Strategie.
- 36 FAQ: IT-Kosten erheben und planen**
Viele Unternehmen wissen nicht genau, welche tatsächlichen IT-Kosten bei ihnen auflaufen. Wir haben eine FAQ zusammengestellt.



Job & Karriere

- 38 Von Startups lernen**
Viele Unternehmen und IT-Abteilungen bemühen sich, innovativer zu werden. Gefragt sind agile Prozesse und Mitarbeiter mit Gründermentalität.
- 42 Achtung, Scheinselbständigkeit!**
Die aktuelle Prüfpraxis der Deutschen Rentenversicherung macht Freiberuflern und Auftraggebern das Leben schwer. Die Selbständigen sind dabei, sich zu organisieren.
- 46 Praxisnahe Zertifizierung**
CIOs, Personaler und IT-Experten arbeiten am Modell einer produktunabhängigen Zertifizierung für 23 neue IT-Berufsbilder.

- 47 Stellenmarkt
- 49 Impressum
- 50 IT in Zahlen

Für deutsche Dienstleister wird der IT-Betrieb zum Klotz am Bein

Der Markt für IT-Dienstleistungen steckt in einem tiefgreifenden Wandel. Perspektive haben am ehesten die Anbieter, die im Projektgeschäft mitspielen, Digitalisierungs-Know-how aufweisen – und nicht vom Outsourcing abhängen.



Van Heinrich Vaske,
Chefredakteur

Nach Angaben des Marktanalyse- und Beratungsunternehmens Pierre Audoin Consultants (PAC) haben IT-Service-Provider, deren Geschäftsmodell auf klassischem Infrastruktur-Outsourcing beruht, am meisten Sorgen. Dazu zählen auch Unternehmen aus der Spitzengruppe, also T-Systems, HP und Atos (siehe Tabelle unten). Diese Dienstleister stehen laut PAC unter starkem Kostendruck, weil auslaufende Outsourcing-

Verträge nur noch mit großen Preisnachlässen in die Verlängerung gingen. Oft mussten die Provider „deutlich zweistellige Umsatzeinbußen“ pro erneuerten Vertrag hinnehmen.

Zudem beinhalten viele Abkommen heute Benchmark-Klauseln, die Preisanpassungen während der Vertragslaufzeit vorsehen. Diese Abschläge mit Neugeschäft etwa im Cloud-Markt aufzufangen, kommt einem Kraftakt gleich. Den Preisdruck verursachen vor allem die Anbieter aus Indien und anderen Offshore-Regionen. Sie setzen die etablierten Provider mit ihren weltweiten Delivery-Kapazitäten unter Druck und konnten zuletzt stark wachsen. Mit Infosys rückt erstmals ein indisches Unternehmen in PACs Top-20-Liste der IT-Dienstleister in Deutschland vor. Das Unternehmen konnte sich um neun Ränge auf Platz 19 verbessern. Auch Tata Consultancy Services (TCS) findet sich nun in den Top 30.

Die führenden IT-Service-Provider in Deutschland

Unter den großen Fünf im deutschen IT-Servicemarkt konnten laut PAC nur IBM und Accenture zulegen.

Rang	Unternehmen	Umsatz 2014 (in Mio. Euro)	Wachstum (2013/14)	Marktanteil (2014)
1.	IBM	2782	2%	7,7%
2.	T-Systems	2488	-3%	6,9%
3.	Hewlett-Packard	1958	-3%	5,5%
4.	Atos	1657	-4%	4,6%
5.	Accenture	994	5%	2,8%
6.	Fujitsu	578	-1%	1,6%
7.	Computacenter	570	0%	1,6%
8.	Capgemini	537	5%	1,5%
9.	Arvato	526	11%	1,5%
10.	SAP	510	1%	1,4%
11.	CSC	448	-7%	1,2%
12.	NTT Data (einschl. GISA ab 1/2014)	441	27%	1,2%
13.	Amadeus IT	394	4%	1,1%
14.	msg Systems	351	10%	1,0%
15.	Bechtle	342	6%	1,0%
16.	Finanz Informatik	331	27%	0,9%
17.	Wincor Nixdorf	315	4%	0,9%
18.	Allgeier	305	-8%	0,8%
19.	Infosys	253	33%	0,7%
20.	CGI	251	-1%	0,7%

Quelle: PAC

Der Gesamtmarkt für IT-Services in Deutschland ist im vergangenen Jahr um zwei Prozent gegenüber dem Vorjahr gewachsen. Unter den größten Anbietern konnten vor allem Accenture und Capgemini ihre Einnahmen überdurchschnittlich verbessern. Beide haben ihren Geschäftsschwerpunkt nicht auf das Infrastruktur-Outsourcing gelegt und standen somit weniger unter Preisdruck als ihre großen Wettbewerber.

Lünendonk: Projektgeschäft läuft

Die neuesten Untersuchungen der Lünendonk GmbH, Kaufbeuren, zeigen ebenfalls, dass sich das Beratungs- und Systemintegrations-Business (Projektgeschäft) besser entwickelt als das mit dem Betrieb von IT-Infrastruktur und Anwendungen. Demnach ist das Projektgeschäft 2014 um 6,9 Prozent auf ein Volumen von 13,1 Milliarden Euro gewachsen, während die Einnahmen mit Dienstleistungen rund um den IT-Betrieb nur noch um 0,4 Prozent auf 20,2 Milliarden Euro zulegen konnten. In-